gemeinen Praxis geworden, bei jeder Abrechnung über die Ergebnisse im Volkswirtschaftsplan zugleich über die Leistungen der sozialistischen Kollektive abzurechnen.

Als Schlußfolgerung aus den Erfahrungen stellte das Sekretariat der Kreisleitung in einem Beschluß den Grundorganisationen die Aufgabe, besonders die Brigaden zu unterstützen, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" kämpfen. Die Abteilung Kultur des Rates des Kreises hat eine Kulturakademie eingerichtet, in der die Kulturobleute und Vertreter der Kollektive, die den Kampf um den Titel führen, mit den Grundproblemen der Kulturarbeit vertraut gemacht werden.

Kooperation in der Kulturarbeit

Auch in der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens bietet die Kooperation viele neue Möglichkeiten.

Die Errichtung kultureller und sozialer Gemeinschaftseinrichtungen ist für mehrere LPG und VEG eher und besser möglich als für einzelne LPG und VEG. In einzelnen Dorfklubs können sich spezielle Zirkel und Arbeitsgemeinschaften bilden, die von vorhandenen materiellen Voraussetzungen und Interessen ausgehen. Nicht jeder Dorfklub muß alles machen. Aber vielen Einwohnern ist es möglich, im Nachbardorf ihren speziellen kulturellen Interessen nachzugehen, wo die speziellen Zirkel und Arbeitsgemeinschaften vorhanden sind. Auch die Einrichtungen, technischen Geräte, Zirkelräume, Säle usw. sind rentabler zu nutzen.

Solch eine Kooperation erfordert von unseren Parteiorganisationen, von den Volksvertretungen und örtlichen Räten eine neue Qualität in der Führungs- und Leitungstätigkeit auf geistig-kulturellem Gebiet. Die staatlichen Organe sollten auch auf kulturellem Gebiet sinnvolle Kooperationsbeziehungen herbeiführen.

Bewährt hat sich die Bildung eines zentralen Klubrates zum Beispiel in Jacobshagen. Er hat großen Anteil daran, daß eine kulturelle Gemeinschaftsarbeit mehrerer Gemeinden zustande kam und die finanziellen Mittel und Einrichtungen besser genutzt werden, daß die Dorfklubs der einzelnen Gemeinden eng zusammenarbeiten.

Die Zusammenarbeit muß natürlich im Dorf selbst beginnen. Nach unserer Auffassung besteht die vordringlichste Aufgabe darin, daß im Dorf langfristige EntWicklungs- und Veranstaltungspläne unter Leitung der Räte der Gemeinden erarbeitet werden. Dabei ist eine enge Gemeinschaftsarbeit mit den Vorständen der LPG, den Dorfklubs, den Gaststättenleitern, den Schulen, den gesellschaftlichen Organisationen usw. anzustreben.

In den kommenden Wintermonaten wird sich das geistig-kulturelle Leben in den Dörfern stärker entfalten. Im Vordergrund steht die Qualifizierung für die höheren Produktionsaufgaben. Arbeitskollektive in den LPG haben in ihren Kultur- und Bildungsplänen kulturell gestaltete Brigadeabende, Begegnungen mit Schriftstellern, politische Aussprachen usw. vorgesehen. Es gibt eine Reihe von Verpflichtungen, sich am „Konzertwinter auf dem Lande" zu beteiligen. In verschiedenen Dörfern wurde die Anregung aufgegriffen, die Bereitschaft zum gemeinsamen Basteln, zu Handarbeitsabenden usw. zu fördern. Im Kreiskabinett für Kulturarbeit werden Weiterbildungskurse für Kollegen aus den Kulturkommissionen der LPG-Vorstände stattfinden, ebenso Kurse für Leiter von Volkskunstkollektiven.

Horst Tittel
Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Templin

Bei den Kulturfestspielen in der Kooperation Funkenhagen, Kreis Templin, fanden die Bastelstraße und die Geschicklichkeitsspiele regen Zuspruch der Jugend.